

Asendorf - (gru) - „Das kleine Zelt müsst ihr sehen“, amüsiert sich Merline aus Hoyerhagen: „Da schlafen zwei Leute drin.“ Tatsächlich, sogar eine Kiste Cola passt noch dort hinein. Andere Jugendliche wie die Mitglieder des Schützenvereins aus Warpe dagegen haben sich gleich ein großes Feuerwehrzelt mitgebracht. Doch drinnen halten sie sich ohnehin kaum auf, denn das Kreisjugendzeltlager des Kreisschützenverbands Asendorf-Bücken wurde am Wochenende von der Sonne kräftig verwöhnt.



Zum Gruppenfoto versammelten sich die meisten der Teilnehmer auf der Hüpfburg. Fotos (2): Grulke

Knapp 70 Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 18 Jahren campierten von Freitag bis Sonntag auf dem neuen Sportplatz in Asendorf. Schon zum zweiten Mal hatten die Veranstalter den Termin auf das Wochenende nach den Sommerferien gelegt – in der Annahme, dass dann „eigentlich alle Zeit haben“, erklärte die 19-jährige Organisatorin Katharina Falk.

„Cool“ und „total geil“ finden die Jugendlichen das Zeltlager: Manche von ihnen kommen schon seit fünf Jahren immer wieder. Neben Merline stammen auch Laura, Paula und Jost aus Hoyerhagen. Rico aus Bücken relaxt mit ihnen ebenfalls im Schatten unter dem Pavillondach. Sie alle kennen sich schon seit langem.

In den ersten Jahren richtete noch der Bezirksverband die Veranstaltung aus, dann führte es der Kreisverband fort, erläutert Betreuerin Martina, die sich zur Buchlektüre unter den schattigen Pavillon zurückgezogen hat.

Während manche der jungen Schützenvereinsmitglieder nur miteinander abhängen und „chillen“ wollen, sind andere ganz heiß auf die verschiedenen Workshops: Sie basteln mit Heu, aus dem sie Figuren herstellen, oder befüllen Flaschen mit buntem Sand.

Betriebsbesichtigungen der Molkerei und der Firma Konrad in Asendorf stehen auf dem Programm. Auch die Museumseisenbahn und das Automuseum können die Teilnehmer besuchen. Manche Aktionen finden mehr, andere weniger Anklang.

Volleyball und Biathlon – mit Lasergewehr und Hindernislauf – stünden hoch im Kurs, versichern Sven Lübke vom Schützenverein Graue und Heinfried Witgenfeld aus Warpe. Auch sie gehören zu den Helfern, die tagsüber und zum Teil auch nachts ihre Freizeit für das Zeltlager opfern.

Von den elf zum Kreisverband gehörenden Schützenvereinen sind Jugendliche aus sieben Vereinen angereist: aus Bücken, Warpe, Haendorf, Hoyerhagen, Asendorf, Graue und Brebber. Bei der Radtour am Sonnabendnachmittag zum Freibad in Vilsen sind alle dabei; jeder hat ein Fahrrad mitgebracht. Vorher geht es noch zum Wasserspielplatz.

Ständig belagert ist auf dem Camp-Gelände die Hüpfburg, ebenso wie die Tischtennisplatte. Gleich daneben befindet sich die Lagerfeuerstelle – und angrenzend wartet natürlich auch die Pflicht: „Jeder spült seinen Kram selber ab“, schildern Dean und Hendrik, wie das Abspülen des Geschirrs in zwei großen Becken funktioniert. Nach der leckeren Pizza, die es am ersten Abend gab, und dem Gegrillten am zweiten Tag gehört das zum Lagerleben dazu.